Blick in die Landwirtschaft Hollands

Autor(en): **A.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1949)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988471

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eifrig helfen diese Holländerinnen ihren Männern das Heu zu Haufen aufzuschichten und einzubringen, bevor der Regen fällt.

BLICK IN DIE LANDWIRTSCHAFT HOLLANDS.

Das Königreich der Niederlande, das wir Schweizer meist kurz Holland nennen, obwohl nur zwei von den elf Provinzen diesen Namen tragen, besitzt eine hochentwickelte und recht eigenartige Landwirtschaft. Die zähen Holländer haben einen grossen Teil ihres flachen Landes in jahrhundertelangem Kampf dem Meere abgerungen. Das fruchtbare „Polderland" in der Nordwesthälfte der Niederlande wurde durch Eindeichung längs der Flussläufe und der Nordseeküste seit dem Mittelalter Schritt für Schritt gewonnen. Das letzte Landgewinnungswerk, das bis in unsere Zeit hereinreicht, ist die grossartige Trockenlegung der Zuidersee.

Im Schutz der Dämme liegen die sauberen Bauerngehöfte in-

In Holland wird das getrocknete Heu auf Kähnen nach Hause gezogen. Der Mann mit der Stange sorgt dafür, dass sich das Boot immer in einer gewissen Entfernung vom Ufer befindet, damit die Böschung nicht beschädigt wird.

mitten der fetten Marschen, zum Teil bis fünf Meter tief unter dem Meeresspiegel. Malerische Windmühlen und moderne Pumpwerke befördern das Wasser aus den Entwässerungskanälen in die höher gelegenen Wasserstrassen und in das Meer hinaus. In diesem feuchten, ausgeglichenen Seeklima sind der Futterbau und die Milchwirtschaft zu Hause. Hier wird auch das weltbekannte schwarzbunte Niederungsvieh, eine der besten Milchrassen, gezüchtet. Aus der Milch bereiten die Holländer den Edamerkäse, der, genau wie unser Emmentalerkäse, dank seiner Feinheit und ausgeglichenen Qualität in der ganzen Welt geschätzt ist. Überall trifft man ihn ja an, diesen gefälligen, mit einer roten Wachsschicht überzogenen holländischen Kugelkäse.

Unsere Bilder zeigen, wie der holländische Bauer für das Winterfutter seiner Kühe sorgt und wie er, ganz im Gegen-

Auswägen von Heu mit einer altertümlichen Waage.

satz zu seinem schweizerischen Berufskollegen, ohne schwerfällige Wagen auskommt. Die vielen, das Tiefland durchziehenden Kanäle erlauben ihm den Transport seiner Güter auf dem Wasserweg.

Die Niederlande besitzen aber auch viele für den Acker- und Gartenbau geeignete Seeton-, Moor- und Sandböden. Vor dem Krieg umfasste die Futterfläche rund 12 800 km², die Ackerfläche 8900 km² und die Gartenfläche 1100 km². Der holländische Acker-, Gemüse- und Obstbau, ganz besonders aber die altüberlieferte Blumenzucht stehen auf hoher Stufe. Gut geführte Bauernschulen in den Provinzen, eine landwirtschaftliche Hochschule und das Reichsinstitut für Pflanzenzüchtung in Wageningen sorgen für die Ausbreitung des technischen Fortschrittes. So kommt es, dass ausser holländischem Käse auch Saatkartoffeln, Blumenzwiebeln sowie Gemüse und Früchte niederländischer Herkunft in ganz Europa und sogar in Übersee gesuchte Artikel sind. A. B.